

Werte Piratenpartei,

wir haben für Dich was mit einem Shop gemacht. Reden wir zuerst über das einfach dokumentierbare, das mit dem Geld. Im August 2012 sah's (vereinfacht) so aus:

- Konto: 20k
- Ware im Lager: 0€
- „Schulden“ beim Bundesverband: 20k€

Ende 2013 sieht's grob so aus:

- Konto+Forderungen-Steuern: 21k€
- Ware im Lager: 25k€
- „Schulden“ beim Bundesverband: 15,2k€
- Erhöhung der Parteienfinanzierung (2012+2013): 92k€

Wir haben viel & hart dafür gearbeitet, mach was Gutes draus. Bitte!

Dann gibt's da noch das Ergebnis neben den Bankkonten. Den PShop, 18 Monate alt. Unser „Baby“, an dem viele wunderbare Piraten einen Anteil haben, das aber im Wesentlichen wir ausgedacht und erarbeitet haben. Der Shop hat&kann uA das hier

- Hohe Kundenakzeptanz.
- Guter Leumund (Zahlung jeder Rechnung innerhalb von 1-3 Tagen) bei Lieferanten.
- Lager, Kommissionierung, Verpackung & Porto zum Selbstkostenpreis via getDigital_Lager.
- Eine trainierte Ausliefermannschaft, die unsere Artikel kennt.
- Auslieferung von Lagerware normalerweise 1 Tag nach Zahlungseingang.
- Rabatte/Skonti bis zu 5% bei diversen Lieferanten.
- Den Lieferanten sind die Prozesse bekannt.
- Schnittstelle zu SAGE.
- Programmierung Prozesse/Specials wie „Sammelbestellung“, „Bedarfsplanung“, „Mehrere Versandlager je Bestellung“, „Visitenkarten“.
- Rechenschaftsbericht auf Knopfdruck.

In dieses Baby haben wir hunderte, tausende Stunden Arbeit gesteckt, zig Euro investiert, logischerweise unser Erwerbsleben stark vernachlässigt. So ein Baby wächst einem ans Herz. Stellt sich die Frage, ob Du für unser Baby sorgen kannst und willst, wenn wir es Dir überlassen. Es gibt Indizien, dass das nicht der Fall sein wird. Exemplarisch die Situation eines Beauftragten:

- Es gibt keine detaillierte Jobbeschreibung und Zielvorgabe für eine Beauftragung.
- Es gibt keine Dokumentationspflicht für Beauftragte.
- Es gibt keine Übergabepflicht für Beauftragte.

Piratenpartei, Dir können die Arbeitsergebnisse von Beauftragten mittelfristig nicht wirklich viel wert sein, wenn Du derart fahrlässig damit umgehst.

- Es gibt keine regelmäßigen Feedbackrunden zwischen BuVo und seinen Beauftragten = leitenden „Angestellten“.
- Niemand überprüft, ob die Masse an freiwilliger Arbeit des Einzelnen „sittenwidrige Selbstausbeutung“ ist.
- Es gibt keine Regelung, wie Beauftragungen beim BuVo-Wechsel fortgeführt werden.
- Es gibt kein Procedere, sich an Beauftragte mit Würdigung und Respekt zu erinnern.

Piratenpartei, Du bist nicht in der Lage (oder nicht willens, aber das wäre wirklich schlimm), Dich fürsorglich um die Menschen zu kümmern, die Du beauftragst, sich für Dich den Arsch aufzureißen. Du würdest jeden Arbeitgeber, der mit seinen Mitarbeitern derart fahrlässig umgeht, an den Pranger stellen. Wo ist Dein entsprechendes internes Ethik-Regelwerk?

Das kurz und unvollständig zur generellen Professionalität und zum Ethos, wie Du mit Menschen und deren Arbeitsergebnissen umgehst.

Speziell zum PShop gib es zwei weitere, weniger relevante Punkte, die es evtl. auch sinnvoll machen, die Beauftragung zurück zu geben. In der Gesamtüberlegung unterstützen sie unsere Entscheidung:

- 1) Der PShop hatte eine von Streit geprägte Geburtsphase, der Streit hat den Shop die gesamte Zeit über - immer wieder mal aufflammend, permanent schwelend - begleitet. Darin spielte neben Persönlichem vor allem der Punkt der Parteienfinanzierung eine Rolle. Der Punkt ist geklärt, beide Seiten hatten Recht. Durch eine erneute Bestätigung des Konzepts „interner Shop“ durch einen neuen BuVo könnte an dieser Ecke endlich Frieden entstehen, was dem Shop mehr Ruhe bringt.
- 2) Nach 18 Monaten Betrieb & Lernen ist es nötig, die mittelfristige Ausrichtung neu zu justieren. Das ist im Detail eine Menge Denk- & Umsetzarbeit (Sortiment, bezahlte Kräfte, mittelfristig eine Umstrukturierung in „Shop für Außen“ und „Zentraleinkauf“).

Fazit: Unsere Arbeit macht Sinn, wenn die Piratenpartei dem Shop ein Umfeld gibt, das ihn auch ohne uns überlebensfähig macht. Sollte das nicht der Fall sein, sollten wir unsere Energie besser an anderer Stelle einbringen. Das wäre traurig & folgerichtig.

Wir haben Interesse daran, dass eine Piratenpartei ihre politischen Ziele erreicht. Wir können es uns noch eine Zeitlang leisten, dabei so zu helfen wie bisher, entweder durch die Abwicklung des PShop oder durch die Schaffung eines gesünderen Umfelds. Auf der Basis können wir uns gerne mal unterhalten.

tl;dr: Nadine & ich können&wollen nicht mehr lange so weiter machen wie bisher. In dieser Piratenpartei wird der aktuelle PShop ohne uns nur schwer überleben. Falls das als Dilemma empfunden wird, sollten wir es auflösen.

Beste Grüße
Nadine & Tom